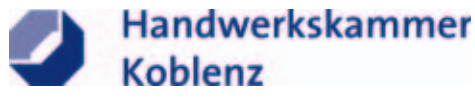


Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 1. Februar 2018

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER HWK-KOBLENZ.DE

Nr. 3



REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer Koblenz
Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz

Verantwortlich: **Ass. jur. Alexander Baden**
Kontakt: HwK-Pressestelle
Telefon: 0261/398-161
Fax: 0261/398-996
E-Mail: presse@hwk-koblenz.de

Anzeigenberatung: **Gerd Schäfer**
Telefon: 06501/60863 14
E-Mail: schaefer-medien@t-online.de

WEITERBILDUNG



Geprüfter Betriebswirt (HwO)

Die Fortbildung „Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO)“ richtet sich an Teilnehmer aus Handwerk, Einzelhandel, Industrie und Verwaltung. Sie bearbeiten wesentliche Themen, die für den Erfolg in der Unternehmensführung entscheidend sind.

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossene Meisterprüfung, Techniker- oder Hochschulabschluss, andere anerkannte Fortbildungsabschlüsse und mindestens einjährige Berufspraxis.

Termine: Der nächste, insgesamt 590-stündige Teilzeitlehrgang beginnt am 5. Februar. Der Unterricht findet montags und mittwochs, 17.30 bis 20 Uhr statt. Der nächste Vollzeitlehrgang beginnt am 9. April und endet am 7. September. Der Unterricht findet montags bis freitags, 9 bis 16 Uhr statt.

Kosten: 4690 Euro plus 420 Euro Prüfungsgebühr. Eine Förderung nach Aufstiegs-BAFöG ist möglich.

Anmeldung bei Stefanie Schmitz, Tel. 398-338, stefanie.schmitz@hwk-koblenz.de

CNC-Fachkraft I

Fachkräfte, die CNC-Werkzeugmaschinen bedienen, Programme erstellen oder Entscheidungen bei Neuinvestitionen treffen möchten. Ziel dieses Seminars ist die Vorbereitung auf die Prüfung zur CNC-Fachkraft oder die Meisterausbildung. Für Neueinsteiger im Einsatz von CNC-Maschinen sind die Grundlagen der Programmierung und Bedienung eine große Hilfe im Umgang mit diesen Geräten. Wir schulen Sie an derzeit aktuellsten Steuerungen.

Voraussetzungen: Konventionelles Drehen und Fräsen

Dauer: Grundkurs Teil A vom 17. Februar bis zum 17. März. Grundkurs Teil B vom 2. Juni bis zum 30. Juni. Jeweils fünf Samstage von 8 bis 15 Uhr

Abschluss: Zertifikat

Kosten: 545 Euro

Infos bei Daniela David, Tel. 0261/398-325 daniela.david@hwk-koblenz.de

Gesundheitsfußpflege

Die qualifizierte Pflege der Füße gehört heute mehr denn je zu einem festen Bestandteil in der Körperpflege des Menschen. Fußbeschwerden sind keine Frage des Alters, sondern sind vielfältiger Natur. Stark beruflich strapazierte Füße, falsches Schuhwerk, mangelnde Bewegung der Füße können für Unwohlsein sorgen. Zu Beginn werden alle notwendigen fachtheoretischen Kenntnisse vermittelt. Danach geht es schrittweise an die Umsetzung. Der Unterricht erfolgt in Kleingruppen mit einem hohen Praxisanteil. Der Kursaufbau beginnt mit der Behandlung des „leichten Fußes“ und steigert sich bis hin zum „problematischen Fuß“. Am Ende des Lehrgangs erfolgt eine Leistungsfeststellung.

Termine: Vierwöchiger Teilzeitlehrgang, 27. Februar bis 29. März, dienstags und donnerstags, 17.15 bis 20.30 Uhr.

Kosten: 790 Euro.

Anmeldung bei Stefanie Schmitz, Tel. 398-338, stefanie.schmitz@hwk-koblenz.de

Weitere Termine und Informationen:

Info und Anmeldung: HwK-Weiterbildung, Tel. 0261/398-362, bildung@hwk-koblenz.de

Siemens setzt auf das Handwerk

PARTNERSCHAFT: Lehrlinge fit für die Zukunft machen – Kooperation in der überbetrieblichen Ausbildung wird ausgebaut

Die Zusammenarbeit zwischen dem Weltunternehmen Siemens und dem Metall- und Technologiezentrum (METZ) der Handwerkskammer (HwK) Koblenz hat eine lange Tradition. Jetzt wurde eine noch engere Zusammenarbeit in der überbetrieblichen Ausbildung vereinbart. Im Mittelpunkt steht dabei innerhalb der Programmierung von CNC-Maschinen das Verstehen und Erlernen der digitalen Vernetzung aller Fertigungseinheiten. Eine entsprechende Vereinbarung wurde jetzt unterzeichnet.

Im Weiterbildungsangebot der HwK Koblenz ist das computergesteuerte Entwerfen und das Programmieren von Maschinen schon lange Standard. Optimierungsbedarf gibt es allerdings im Bereich der klassischen Lehre. Denn junge Handwerker müssen heute auch bei innovativen Technologien von Anfang an breit aufgestellt sein. Sie wissen ja nicht, ob sie eines Tages in kleinen, mittleren oder großen Unternehmen arbeiten werden. „Es bringt wenig, in der Ausbildung mit x-beliebigen Produkten zu arbeiten. Wir müssen schon das einsetzen, was Standard ist“, so METZ-Leiter Dr. Friedhelm Fischer über den Hintergrund der Kooperation mit Siemens. „Wir sind ebenfalls stark an der Zusammenarbeit interessiert, denn das Zentrum hat seit vielen Jahren europaweit einen guten Ruf und ist für uns eine Referenz“, betont Karl-Horst Röder als Repräsentant des Konzerns.

Das große Thema, das Industrie und Handwerk zusammenbringt, heißt Digitalisierung. Derzeit arbeiten viele Unternehmen daran, dass alle Schritte der Entwicklung von der Konstruktion bis kurz vor der Realisierung einer Maschine oder der Herstellung von Produkten am Computer erfolgen. „Erst wenn man sich dann ganz sicher ist, dass das Ganze funktioniert, setzt man es um“, erklärt Karl-Horst Röder. Das heißt: Die Herstellung läuft aber erst dann, wenn am Computer alles zu 100 Prozent funktioniert. Auf diese Weise werden bei Entwicklung und Erprobung Material



Sie freuen sich auf die intensive Zusammenarbeit (von links): Dr. Friedhelm Fischer, Karl-Horst Röder und HwK-Ausbildungsmeister Martin Simons

und noch mehr Zeit gespart – und damit viel Geld. Voraussetzung sind allerdings vernetzte Arbeitsgruppen und Maschinen. Dem steht allerdings noch vielerorts die Praxis entgegen. Gerade in kleineren Betrieben stehen meistens ein oder zwei CNC-Maschinen.

Das Kürzel CNC steht für Computerized Numerical Control, also für Rechnergestützte numerische Steuerung. Bei

der Produktion dieser Steuerungen ist Siemens Weltmarktführer – egal ob die Programmierung dezentral oder direkt an der Maschine erfolgt. Einen großen Teil seines Umsatzes in diesem Bereich macht der Konzern in kleinen und mittelständischen Unternehmen. Genau deshalb sollen die Lehrlinge nicht nur in die Lage versetzt werden, Programme für Steuerungen zu schreiben, die quasi direkt in die Ma-

schinen geladen werden können, sondern durch die Verknüpfung von CAD/CAM das Rüstzeug für den späteren Einstieg in große vernetzte Systeme erwerben, wie sie im Rahmen der sogenannten Industrie 4.0 eingesetzt werden. Dies alles erfordert perspektivisch die Anpassung von Aus- und Weiterbildungsplänen. Die erforderlichen vorbereitenden Gespräche auf Bundes- und Landesebene laufen bereits.

World-Café für Maler und Lackierer

DIALOG: HwK Koblenz setzt Erfahrungsaustausch mit den Mitgliedsbetrieben fort

Im Format eines „World Café“ lädt die Handwerkskammer (HwK) Koblenz regelmäßig unterschiedliche Gewerke zum direkten Austausch ein. Jüngst trafen sich die Maler und Lackierer mit HwK-Experten im Bauzentrum.

40 Maler und Lackierer aus dem gesamten Kammerbezirk wie auch Ehrenamtsträger und Verbandsvertreter nutzten die Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch mit den Fachbereichen der Kammer und informierten sich in kleinen Gesprächsgruppen über Energie-Management, „Building Information Modeling“, Aus- und Weiterbildung, Digitalisierung, Rechtsberatung und Betriebsberatung. An fünf Stationen standen die HwK-Experten jeweils 15 Minuten Rede und Antwort, dann wechselten die Gruppen.

Insbesondere die Themen Schwarzarbeit, Fachkräftesicherung, Außendarstellung der Betriebe, Unternehmensnachfolge und digitale Betriebsabläufe bestimmten das „World Café“, in das sich auch Präsident Kurt Krautscheid und Hauptgeschäftsführer Alexander Baden einbrachten. Final wurden die wichtigsten Gesprächsinhalte zusammengefasst und Lösungsmöglichkeiten besprochen. Der gezielten Beratung vor Ort in den Betrieben mit den Verantwortlichen und Mitarbeitern fiel dabei eine Schlüsselrolle zu wie auch die Nutzung der



World-Café für Maler und Lackierer im Bauzentrum der HwK Koblenz

Technik-Kompetenz der Handwerkskammer in ihren Bildungs- und Beratungszentren.

Das Format „World-Café“ mit seinen Inhalten und Austauschmöglichkeiten – auch unter den Handwerkern – wurde durch die Teilnehmer gelobt: direkt und passgenau konnte auf wichtige Fragen reagiert und

Hinweise aufgegriffen werden. Das nächste „World-Café“ findet am 18. April, 18 Uhr, für Friseure und Kosmetiker im „Zentrum für Ernährung und Gesundheit“ statt.

Informationen und Anmeldeöglichkeiten bei der HwK Koblenz. Ansprechpartnerin ist Erika Leyh, Tel. 0261/398-243, erika.leyh@hwk-koblenz.de.

MELDUNGEN

Tagesseminar

Sicherheit bei Lasereinrichtung

Wer Anlagen oder Maschinen betreibt, die Laserstrahlen erzeugen, sollte Sachkenntnis über die sicherheitsrelevanten Eigenschaften von Laserstrahlung über die Vermeidung von Unfällen und Schäden durch Laserstrahlung besitzen. Die Berufsgenossenschaften verlangen bei Lasereinrichtungen der Klassen 3M, 3B und 4 vom Unternehmer die Bestellung eines Sachkundigen Laserschutzbeauftragten. Die HwK Koblenz bietet am Dienstag, 27. Februar, deshalb ein kostenpflichtiges Seminar an. Info und Anmeldung: Udo Albrecht, Tel. 0261/398-541, udo.albrecht@hwk-koblenz.de.

Info-Veranstaltung

Bachelor-Studiengang Beauty-Management

Die Handwerkskammer Koblenz informiert am Sonntag, 4. März, 11 Uhr, im Zentrum für Ernährung und Gesundheit über den neuen Bachelor-Studiengang Beauty-Management. Info und Anmeldung bei Sieglinde Straeten, Tel. 0261/398-321, sieglinde.straeten@hwk-koblenz.de.

MELDUNGEN

Tagesseminar

Umsatzsteuer im Auslandsgeschäft

Werden Leistungen oder Lieferungen von Handwerksbetrieben grenzübergreifend erbracht, muss unter anderem geklärt werden, wie die Umsatzsteuer korrekt berechnet und abgeführt wird. Sonst können Fehler, die im Rahmen einer späteren Betriebsprüfung gefunden werden, zu erheblichen Nachzahlungen führen. Vor diesem Hintergrund informiert die Außenwirtschaftsberatung der Handwerkskammer (HwK) Koblenz am Donnerstag, 15. Februar, in einem Tagesseminar über die Umsatzsteuerabwicklung im grenzüberschreitenden Geschäft. Im Rahmen des Seminars werden aktuelle Gesetzesänderungen, neue Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofes und des Bundesfinanzhofes dargestellt und Tipps für das Tagesgeschäft gegeben. Informationen und verbindliche Anmeldeunter Tel. 0261/398-249.

Umfrage

Finanzierungssituation von Unternehmen

Das Konjunkturklima im Handwerk ist stabil, die Zinsen sind niedrig, und die Unternehmen benötigen weniger Kredite. Um die Interessen der Handwerksbetriebe gegenüber Politik und Kreditwirtschaft wirkungsvoll vertreten zu können, unterstützen der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZdH) und die Betriebsberatung der Handwerkskammer (HwK) Koblenz die jährliche KfW-Verbändeumfrage zur Finanzierungssituation der Unternehmen. Auch das aktuelle Thema „Digitalisierung im Handwerk“ und dessen Chancen für das Handwerk stehen in diesem Jahr im Fokus. Die HwK Koblenz ruft ihre Handwerksbetriebe dazu auf, sich an dieser anonymen Umfrage zu beteiligen, die online unter der Adresse www.hwk-koblenz.de zu finden ist. Weitere Auskünfte erteilt die Betriebsberatung der HwK Koblenz, Tel. 0261/398-251.de.

Teilzeitausbildung ist eine große Chance

TELEFONAKTION: Berater helfen weiter

Ganz neu ist sie nicht, die Teilzeitausbildung. Dennoch ist sie in Umfang und Möglichkeiten nicht jedem bekannt. Dabei bietet dieses Modell viele Vorteile. Was alles möglich ist, erfahren Interessenten im Rahmen einer Telefonaktion am Mittwoch, 28. Februar, von 9 bis 12 Uhr.

Eine Teilzeitausbildung ist ein flexibles Ausbildungsmodell und ermöglicht einen vollwertigen Berufsabschluss. Für Frauen, die ein Kind erwarten oder für Eltern mit Kind ist es oft schwierig, eine Ausbildung zu beginnen oder fortzusetzen. Auch für Menschen mit Pflegeaufgaben oder Behinderungen kann das Ausbildungsmodell interessant sein. Für diese und ähnliche Situationen gibt es das Angebot der Teilzeitausbildung. Dabei einigen sich Ausbildungsbetrieb und Azubi auf eine wöchentliche Ausbildungszeit unter 40 Stunden und sprechen ab, zu welchen Zeiten diese geleistet werden. Der Berufsschulunterricht kann in der Regel jedoch nicht verkürzt werden und findet in Vollzeit statt.

Seit Jahren werben Agentur für Arbeit Bad Kreuznach, Jobcenter Landkreis Birkenfeld, Kreisverwaltung Birkenfeld und Handwerkskammer Koblenz gemeinsam für diese Ausbildungsform. Dabei stellen sie immer wieder fest, dass

die Teilzeitberufsausbildung noch nicht überall bekannt genug ist. Die Ansprechpartner der genannten Institutionen beraten interessierte junge Menschen und Unternehmen über diesen Weg zum beruflichen Abschluss und zur ausgebildeten Fachkraft. Dabei können Sie auf einen großen Erfahrungsschatz zurückgreifen und manches Detail zum Ablauf einer solchen Berufsausbildung liefern.

Im Rahmen der bundesweiten „Woche der Ausbildung“ findet deshalb am Mittwoch, 28. Februar, 9 bis 12 Uhr eine Telefonaktion zur Ausbildung in Teilzeit statt. Damit soll insbesondere jungen Eltern und Unternehmen die Möglichkeit geboten werden, schnelle und unbürokratische Antworten auf ihre Fragen zu erhalten. Nachstehend die Ansprechpartner.

Ansprechpartner für Ausbildungssuchende:

Agentur für Arbeit Bad Kreuznach, Anne Albert, Tel. 0671/850 420
Jobcenter Landkreis Birkenfeld, Sabine Rektenwald, 06782/993 047

Ansprechpartner für Arbeitgeber:

Agentur für Arbeit Bad Kreuznach, Michael Presser, 06781/507 31 19
Handwerkskammer Koblenz, Jürgen Klas, 0151/ 55 16 32 47



Die Mitglieder des Arbeitskreises für Bad Kreuznach und den Landkreises Birkenfeld, der sich mit dem Thema Teilzeitausbildung auseinandersetzt



Maler- und Lackierermeister Norbert Theis



Raumausstattermeister Helmut Schmidt



Installateurmeister Joachim Zirfaß

Sie prägen das Ehrenamt an der Nahe und im Hunsrück

NEUJAHREMPFANG: Kreishandwerkerschaft lud ein – HwK-Präsident verleiht Ehrennadeln

Für mindestens 15 Jahre engagierte ehrenamtliche Tätigkeit verleiht die Handwerkskammer Koblenz die Goldene Ehrennadel an verdiente Handwerker. Diesmal freute sich Präsident Kurt Krautscheid, zusammen mit Hauptgeschäftsführer Alexander Baden diese Auszeichnung an Ort und Stelle zu verleihen – und zwar auf dem Neujahrsempfang der Kreishandwerkerschaft Rhein-Nahe-Hunsrück in Bad Kreuznach. Auf dem traditionellen Empfang im Kurhaus treffen sich die Innungsmitglieder aus den drei Landkreisen Bad Kreuznach, Birkenfeld und Rhein-Hunsrück.

Zentralheizungs- und Lüftungsbaumeister Klaus Augustin (Simmern) engagiert sich schon seit 2002 als Vorsitzender des Gesellenprüfungsausschusses für die qualifizierte Ausbildung des Berufsnachwuchses und ist Motor der Ausbildungsmesse in Simmern. Er motivierte die jungen Azubis, ihre Berufe selbst auf der Messe darzustellen.

Klempnermeister und Gas- und Wasserinstallateurmeister Joachim Zirfaß (Idar-Oberstein) hat als Vorsitzender des Meisterprüfungsausschusses für das Klempner-, Installateur- und Heizungsbauerhandwerk schon Generationen von Handwerksmeistern geprüft. Bis 1996 war Zirfaß auch Obermeister der Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik-Innung des Kreises Birkenfeld und stellvertretender Kreishandwerksmeister.

Tischlermeister Martin Neumann (Monzingen) ist seit 2002 Obermeister der Tischler-Innung des Kreises Bad Kreuz-



HwK-Präsident Kurt Krautscheid ehrte auch Tischlermeister Martin Neumann

nach. Bisher hat Neumann 17 Lehrlinge ausgebildet und fördert engagiert auch schwache Schülern und Lehrlinge, die Gesellenprüfung zu machen. Im Gesellenprüfungsausschuss ist Neumann ebenfalls

tätig, organisiert die Ausstellung der Gesellenstücke in der Bad Kreuznacher Berufsschule und unterstützt Hilfsprojekte in Tansania und Sansibar.

Raumausstattermeister Helmut Schmidt (Pfaffen-Schwabenheim) ist ein engagierter Verfechter der Meisterprüfung und überzeugter Kritiker der Handwerksnovellierung von 2004. Seit 2002 ist er Obermeister der Raumausstatter und Bekleidungshandwerke Rhein-Nahe-Hunsrück, seit 2007 Landesinnungsmeister Raum & Ausstattung Rheinland-Pfalz, seit 2015 Vizepräsident des Zentralverbandes Raum & Ausstattung des Deutschen Handwerks. Außerdem arbeitet Schmidt im Meisterprüfungsausschuss der Handwerkskammer.

Maler- und Lackierermeister Norbert Theis (Pfaffen-Schwabenheim) gilt als „Vorzugs-Handwerker“ im Kreis Bad Kreuznach, lobte Präsident Kurt Krautscheid. Nicht nur, dass er seit 2002 als Obermeister der Maler- und Lackierer-Innung für den Kreis Bad Kreuznach tätig ist; er hat bisher auch insgesamt über 35 Lehrlinge ausgebildet. Den Fassadenwettbewerb zum Rheinland-Pfalz-Tag in Bad Kreuznach hatte er ebenso ins Leben gerufen wie die „Maler-Engel“, die bedürftigen Menschen ein schönes Zuhause „spendieren“. 2011 wurde Norbert Theis Unternehmer des Jahres der Regionalinitiative Rhein-Nahe-Hunsrück und 2012 bekam er das Bundesverdienstkreuz am Bande.

Forum: Vorbeugen und versichern

PRÄVENTION: HwK und Signal Iduna informieren kleine und mittelständische Unternehmen

Um auch in möglichen Schadensfällen nicht in Existenznot zu geraten, sollten sich auch Handwerker in Versicherungsfragen auskennen. Die Handwerkskammer (HwK) Koblenz informiert daher am Dienstag, 27. Februar, von 17 bis 19.30 Uhr im Zentrum für Ernährung und Gesundheit über Präventionsmaßnahmen, häufige Konfliktquellen zwischen Betrieb und Versicherung und Wege der Konfliktvermeidung. Die kostenfreie Veranstaltung findet im Rahmen des sechsten Mittelstandsforums in Zusammenarbeit mit Partnern der HwK wie der Rechtsanwaltskammer und Signal Iduna statt

Referenten sind erfahrene Experten aus der Versicherungswirtschaft. Die Moderation wird Rolf Müller, Leiter des HwK-Beratungsteams Technik und Innovation, übernehmen. In den insgesamt acht Kurzvorträgen wird es unter anderem um rechtliche Hintergründe und scheinbare Selbstverständlichkeiten gehen. Dazu gehört beispielsweise das regelmäßige Überprüfen der eigenen Versicherungspolice auf Aktualität. Liegt etwa eine Unterdeckung vor,

entstehen im Leistungsfall erhebliche finanzielle Nachteile. Dazu kommt, dass vor allem in älteren Verträgen Umweltschäden oder Elementarschäden nicht eingeschlossen sind. Und schließlich bringen Veränderungen im eigenen Betrieb eine Neubewertung des Risikos. Schon allein aus diesen Gründen ist es sinnvoll, vorhandene Policen zu ergänzen oder durch Neuverträge zu ersetzen. Voraussetzung hierfür ist eine gründliche Beratung. Und deshalb steht beim Info-Abend auch die Frage im Mittelpunkt, woran man einen guten Versicherungsexperten erkennt.

Der ausreichende Versicherungsschutz ist ein wichtiges Thema für alle Beteiligten, wobei der beste Schutz Prävention ist. So ist jeder Unternehmer verpflichtet, die Auflagen im Brand-, Explosions-, Umwelt- und Arbeitsschutz in seinem Betrieb umzusetzen. Die HwK-Experten werden deshalb das individuelle Beratungsangebot der Kammer vorstellen.

Ein noch recht junges Thema ist die Sicherheit von Informationstechnik (IT). So bieten Versicherer neue Pakete an, die

im Falle von Angriffen aus dem Netz zumindest den materiellen Schaden ersetzen – und auch bei folgenden rechtlichen Problemen entstandene Kosten bezahlen. Auch dieses Thema hat eine technische Seite. Denn das alleinige Vorhandensein solcher ergänzenden Policen reicht nicht aus, auch hier sind Unternehmer in der Pflicht. Datensicherung, Schutzsoftware und andere Schutzsysteme sind unerlässlich. Auch hier hilft die HwK Koblenz weiter – sie hat sogar einen eigenen IT-Sicherheitsbotschafter. Beim Informationsabend werden auch unterschiedliche Lösungen für IT-Sicherheit vorgestellt.

Nach den jeweiligen Vorträgen haben alle Teilnehmer die Gelegenheit, im Gespräch mit Experten eigene Fragen zu klären und über relevante Themen zu diskutieren. Und nach dem offiziellen Ende der Veranstaltung gegen 19.30 Uhr gibt es Möglichkeiten, nachzuhaken und Erfahrungen auszutauschen.

Anmeldung bis 9. Februar. Weitere Informationen unter Tel. 0261/398-944 oder beratung@hwk-koblenz.de.

LADETECHNIK
Verkauf · Service · Vermietung

LEO THIESGEN
AGRAR- UND FÖRDERTECHNIK GMBH

DOOSAN **JCB**

Tiergartenstraße 16
54552 Steiningen
Tel.: 0 65 73 / 99 33-0
www.thiesgen.de